

Pflanzenschutzmitteilung

Nr. 25

9. August 2023

INHALT

- Wetter und Phänologie
- Pflanzenschutz
- Esca
- Goldgelbe Vergilbung
- Traubenwickler
- Reifekontrolle
- Weinlesekontrolle 2023
- Bescheinigung

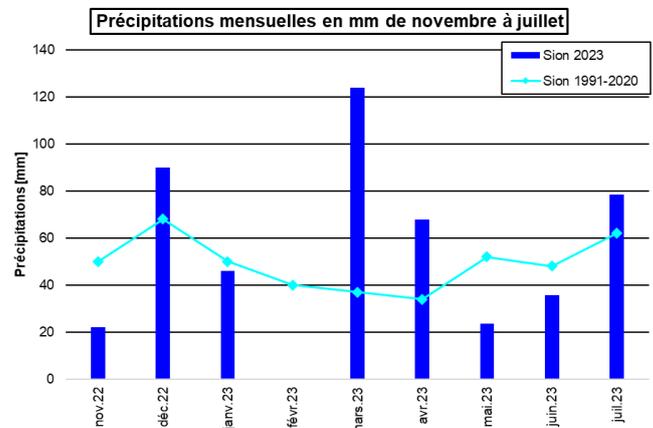
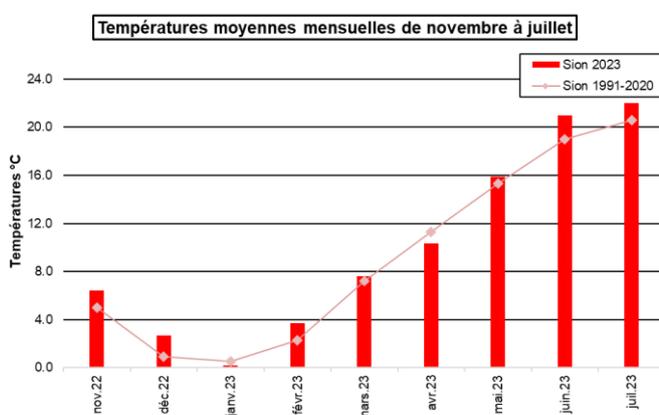
WEINBAU

WETTER UND PHÄNOLOGIE

Der Juli 2023 brachte markante Wetterereignisse; unter anderem einen besonders schweren Hagelsturm, der die Region am 24. Juli 2023 erreichte. Vom 9. bis 11. Juli 2023 gab es eine kurze Hitzeperiode, gefolgt von weiteren heissen Tagen vom 15. bis 20. Juli 2023. Anfang und Ende Juli wurden jedoch kühlere Temperaturen mit Werten unter dem Zehnjahresdurchschnitt verzeichnet. Insgesamt war der Juli in Sitten (Mittelwert 22 °C) um +1,4 °C, in Aigle (Mittelwert 21,1°C) um +1,7 °C und in Visp (Mittelwert 21,3°C) um +1,5 °C wärmer als der Durchschnitt (1991-2020) der Wetterstationen.

Während es Anfang Juli sehr trocken war, traten die Niederschläge im Laufe des Monats vor allem in Form von schweren Gewittern auf (11. und 24. Juli 2023). Die Wetterstationen in Sitten und Visp verzeichneten 78 mm bzw. 79 mm. D. h. etwa ein Viertel mehr Niederschlag im Vergleich zum Durchschnitt (1991-2020) in Sitten und über 60 Prozent mehr Niederschlag in Visp im Vergleich zum Durchschnitt (1991-2020). Die Regenmenge im Juli war nach den trockenen Monaten Mai und Juni willkommen. Im Gegensatz dazu verzeichnete die Wetterstation in Aigle 67 mm Regen, was nur 57 Prozent des Durchschnitts entspricht.

Die kommende Woche wird trocken und ab Donnerstag steigen die Temperaturen.



Die Reben befinden sich derzeit zwischen den BBCH-Stadien 79 (Ende des Traubenschlusses) und 85 (Beeren werden weich). Bei einigen Rebsorten der zweiten und dritten Reifeperiode kann der Reifebeginn (BBCH 81) beobachtet werden.



PFLANZENSCHUTZ

In gesunden Parzellen können die Behandlungen eingestellt werden. Was den falschen Mehltau betrifft, führten die wiederholten Regenfälle seit dem 24. Juli zu neuen Ölflecken auf dem oberen Teil des Laubs. Die Entwicklung kann durch das Obenabnehmen der Blätter (Gipfeln, Kappen) eingeschränkt werden. Die für die nächsten Tage vorhergesagten warmen und trockenen Wetterbedingungen begrenzen seine Entwicklung. Neue Infektionen mit Echtem Mehltau sind in diesem Stadium selten, und wenn keine Symptome an den Trauben beobachtet werden, können die Behandlungen aufgehört werden.

Sonderfall – Echter Mehltau auf Trauben: Die Einlagerung von Zucker in den Beeren verhindert einen neuen Befall der Trauben durch Echten Mehltau. Wenn noch aktiver Echter Mehltau auf Rebsorten sichtbar ist, die noch nicht mit der Reife begonnen haben oder deren Beeren noch nicht vollständig umgeschlagen haben, dann wird eine letzte Behandlung vor Mitte August empfohlen.

Sonderfall – Jung- und Neuanlagen: Die Pflanzungen dieses Jahres weisen im Vergleich zu einer ausgewachsenen Rebe einen verschobenen Vegetationszyklus auf und sind länger anfällig für Krankheiten. Es ist sinnvoll, für gesundes Laub zu sorgen, um die Einlagerung der Reserven der Reben zu optimieren, vor allem bei Neu- und Junganlagen. Die meisten Pflanzenschutzmittel sind bis Mitte August anzuwenden, mit Ausnahme von Kupferprodukten, die bis Ende August ausgebracht werden können. Eine zusätzliche Behandlung mit kupferhaltigen Produkten kann in Jung- und Neuanlagen durchgeführt werden, wenn das Laub starke Symptome von Falschem Mehltau aufweisen sollte (Vorsicht vor mosaikartigem Falschem Mehltau am Ende der Saison).

ESCA

Wie jedes Jahr ist zu dieser Zeit in den Weinbergen ein plötzliches Absterben von Rebstöcken zu beobachten. Dabei handelt es sich meist um Esca, eine Krankheit, die von Pilzen hervorgerufen wird, die im Winter durch frische Schnittwunden oder Verletzungen der Rebstöcke eindringen können. Diese Krankheit ist unheilbar und es gibt bislang keine Pflanzenschutzbehandlung, um deren Verbreitung einzudämmen. Kranke Rebstöcke, die in der Parzelle oder in der Umgebung gelassen werden, können andere anstecken. Es ist deshalb unabdingbar, diese korrekt zu entsorgen, spätestens vor dem nächsten Schnitt. Im Allgemeinen sollte totes Rebholz spätestens nach zwei Jahren systematisch aus der Parzelle entfernt und an einem trockenen Ort gelagert oder verbrannt werden.

Vorsicht vor Verwechslung mit Symptomen von Vergilbungskrankheiten der Rebe (Schwarzholzkrankheit, Goldgelbe Vergilbung): Bei Esca erfolgt das Einrollen gegen die Blattoberseite. Das [Merkblatt 40 von Agroscope](#) veranschaulicht die wichtigsten Verwechslungsmöglichkeiten mit den Symptomen der Vergilbungskrankheiten der Rebe.



GOLDGELBE VERGILBUNG

Die Goldgelbe Vergilbung ist eine schwerwiegende Quarantänekrankheit, die sich mithilfe eines Vektorinsekts epidemisch ausbreitet. Sie kann zum Ausreissen ganzer Parzellen führen, wenn die kranken Rebstöcke nicht entdeckt und unverzüglich gemeldet werden. Die Schwarzholzkrankheit zeigt zwar die gleichen Symptome wie die Goldgelbe Vergilbung, hat aber kein epidemisches Verhalten. Kommt diese allerdings zu häufig vor, kann sie das Auftreten von Rebstöcken, die mit Goldgelber Vergilbung befallen sind, verdecken. Nur eine Analyse im Labor kann den Unterschied aufzeigen. Die kranken Rebstöcke zeichnen sich durch die **gleichzeitige Präsenz der folgenden drei Symptome** aus, wobei sich diese im Allgemeinen auf einen Teil des Rebstocks konzentrieren (nur ein Teil des Rebholzes ist befallen):



- sektorielle oder vollständige Verfärbung der Blätter und nach unten gerollte Blattspreiten
- ausgetrocknete Gescheine oder verdorrte Beeren, die sauer bleiben
- fehlende Verholzung oder Teilverholzung der Triebe, was der Pflanze einen überhängenden Wuchs verleiht (nicht immer klar ersichtlich).

Die Symptome zeigen sich ab Ende Juli und bleiben sichtbar bis zum Laubfall.

Aktuell werden in den Walliser Weinbergen Proben entnommen. In diesem Rahmen werden Rebstöcke, die Symptome der Vergilbungskrankheiten der Rebe (Schwarzholz, Goldgelbe Vergilbung) aufweisen, mit einem Markierungsband gekennzeichnet (siehe Bild). Wir bitten Sie, die Markierungen nicht zu entfernen. Von den markierten Rebstöcken wird zu einem späteren Zeitpunkt Pflanzenmaterial zur molekularbiologischen Analyse entnommen.



Markierung eines Rebstocks, der symptomatisch für Vergilbungskrankheiten der Rebe ist

Im Zweifelsfall muss beim Auftreten von Symptomen auf den Rebstöcken unverzüglich das Amt für Rebbau und Wein kontaktiert werden (027 606 76 40 oder stefano.bilotta@admin.vs.ch).

Illustrationen und Zusatzinfos finden Sie auf der Website: [Goldgelbe Vergilbung \(admin.ch\)](https://www.admin.ch/de/web/sca/flavescence-doree) sowie auf unserer Website: <https://www.vs.ch/de/web/sca/flavescence-doree>.

TRAUBENWICKLER

Im zweiten Flug, der jetzt zu Ende geht, wurden nur wenige Falter des Traubenwicklers gefangen. In Sektoren ohne Verwirrung kann in diesem Stadium eine Kontrolle von 10 x 10 Trauben pro Parzelle durchgeführt werden. Achten Sie auf kleine Durchgangslöcher mit Überresten. Bitte melden Sie dem Amt für Rebbau und Wein, wenn Sie mehr als 10 Prozent Trauben mit Schäden feststellen.

REIFEKONTROLLE

Ab dem 22. August 2023 beginnt die Reifekontrolle.

WEINLESEKONTROLLE 2023

An die Einkellerer: Die Weinlesekontrolle erfolgt wie gewohnt nach dem Grundsatz der Eigenkontrolle durch den Einkellerer. Gemäss den Vorschriften des Bundes (Weinverordnung, SR 916.140) ist die Weinlesekontrolle obligatorisch. Sie betrifft alle eingekellerten Traubenposten (Eigenproduktion, Zukauf oder Lohnkelterung). Der Kanton ist für die Überwachung dieser Eigenkontrolle verantwortlich. Auf unserer [Website](#) finden Sie die wichtigsten Punkte für die Kampagne 2023 sowie weiterführende Informationen.

BESCHEINIGUNG

Die Bescheinigungen wurden am 7. August 2023 gedruckt und sind unterwegs.

Dienststelle für Landwirtschaft

